

LIED (Evangelisches Gesangbuch Nr. 697)

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht: Christus,
meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht' mich nicht, auf dich vertrau
ich und fürcht' mich nicht.

GEBET von Christine Behler

Zu Ostern
bist Du über deine Grenzen gehoben worden
von Gottes Hand.
Geheimnisvoll.

Und mit der einen Absicht,
uns für das Leben stark zu machen.
Uns Weite und Licht zu schenken,
wenn wir selbst an Grenzen kommen.

Mitten im Leben
und auch im Sterben.

Gottes Hand hebt aus den Tiefen
heraus.

Wir staunen darüber und leben davon.

Danke, Gott. Amen



AUS DER BIBEL Matthäusevangelium 28,1–8

Als aber der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach,
kamen Maria Magdalena und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.
Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn ein Engel des Herrn kam
vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich
darauf. Seine Erscheinung war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der
Schnee. Die Wachen aber erbebten aus Furcht vor ihm und wurden, als
wären sie tot.

Aber der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr
Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er

gesagt hat. Kommt und seht die Stätte, wo er gelegen hat; und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern: Er ist auferstanden von den Toten. Und siehe, er geht vor euch hin nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt.

Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen.

VERKÜNDIGUNGSIMPULS angelehnt an einen Entwurf aus dem Michaeliskloster Hildesheim

Der Himmel steht offen. Ich sehe Horizontlinien. Die Erde ist eng, der Himmel ist nah. Die Nachbarin pfeift. Der Vogel singt. Wir berühren uns ohne uns zu berühren. Wir treffen uns am Horizont der Sinne. Ich fange den Himmel ein, mit meinem Blick – weite Weite. Und der Himmel spiegelt sich in gläsernen Flächen. Ist aber nicht zu fangen, nicht einzuengen, will heraus und kann nur grenzenlos sein. Über uns der grenzenlose Himmel – wie eng es auch ist.

Der Himmel steht offen. Es ist Ostern. Weihnachten hing der Himmel voll Engelsgesang gegen die Angst. Heute ist das Grab hell und da erklingen die gleichen Worte – die Worte des Engels gegen die Angst. Sie flüstern auch mir ins Ohr: „Fürchte Dich nicht.“

„Fürchte Dich nicht.“ In aller Sorge um die Lieben. „Fürchte Dich nicht.“ Bei allen Bildern, die ins Wohnzimmer dringen über die Medien. „Fürchte Dich nicht.“ Du bist nicht allein. Du bist nicht allein. Du bist nicht allein. „Fürchte Dich nicht.“ Gott ist da. Er sorgt sich mit. Er weint über die Toten.

Er hält Deine Hand. Er führt ins Licht, immer wieder ins Licht. „Fürchtet Euch nicht!“ Hallt es im Grab. Es hallt in Maria Magdalena und in Maria, der Mutter des Jakobus, und in Salome nach. Zitternd zuerst vor Staunen und erster ungläubiger Freude, dann immer fester. Kann es wirklich wahr sein? Kann es sein? Jesus – er ist auferstanden! „Fürchte Dich nicht.“ Hallt in meinem Herz nach. Hallt von den Wänden der Grabeskammer. Hallt in die Küchen und Stuben und Videokonferenzen und Altenheime und Intensivstationen. „Fürchte Dich nicht.“ Der Himmel steht offen. Gott hat den Weg frei gemacht. Wir stehen im Morgen. Aus Gott ein Schein durchblitzt alle Gräber. Es bricht ein Stein.

Der Himmel steht offen. Über mir Wolken wie Engelschwingen. Da sind Engel. Sichtbar und unsichtbar. Da sind Spuren des „Fürchte Dich nicht“, ewig im Himmel und auf meiner Herzhaut.

„Fürchte Dich nicht“, gesprochen für Dich. Das Grab ist auf und der Himmel steht offen. Nie mehr anders seit dem ersten Ostern. Und ich schau nach oben. Fühle mich verbunden mit dem, was war und was ist, mit Gott.



GEBETSIMPULS von Elisabeth Rabe-Winnen und Fritz Baltruweit

ICH BITTE FÜR ... alle, die ich lieb habe, denke an sie. Ich wünsche ihnen ...

In Deinem Namen, Jesus, Du Auferstandener, sind wir beschützt. So hilf uns, wenn wir allein sind, wenn wir Angst haben. In Deinem Namen Jesus, Du Auferstandener, sind wir geliebt. So hilf uns, wenn wir kein Zutrauen mehr haben, wenn wir am Ende sind. Im Vertrauen auf Dich, Jesus, lebe ich auf – und bete für die Menschen, denen ich besonders ein Aufleben wünsche.

SEGENSWORT

Gott segne Dich und behüte Dich,

Das Licht der Ostersonne erhellte Deinen Weg.

Gott schenke Dir Frieden und den Wiederhall des österlichen „Halleluja“ in Deinem Herzen. Amen

EINLADUNG zur bundesweiten ökumenischen Aktion OSTERNVOMBALKON

Um 10.15 Uhr am Ostersonntag, 12.4.2020 singen und musizieren alle dort, wo sie gerade sind – auf dem Balkon, am Fenster, im Garten...das Lied „Christ ist erstanden“ (Evangelisches Gesangbuch Nr. 99):

„Christ ist erstanden, von der Marter alle; des solln' wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Wär' er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen. Seit dass er erstanden ist, so loben wir den Vater Jesu Christ. Kyrieleis. Halleluja!“



OSTERGRUSS, im April 2020

Lieber Gemeindemitglieder und Freunde, liebe Besucherinnen und Besucher unserer Barfüßerkirche!

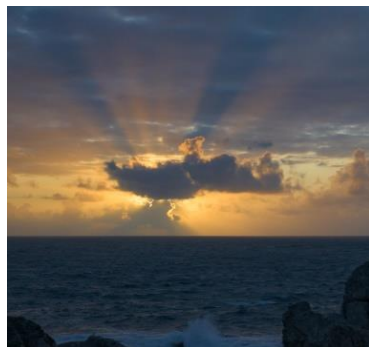
Heute halten Sie diesen Osterbrief in Händen – in dieser österlichen und zugleich sorgenerfüllten und undurchsichtigen Zeit. Wir alle sehnen uns nach Licht, nach Begegnung und nach Zuversicht.

Wir glauben, dass die österliche Hoffnung uns getrost und freudig stimmen kann. Wir möchten Ihnen ein „Osterlicht“ schenken – deshalb liegt diesem Gruß, wenn Sie ihn „analog“ erhalten, auch eine Osterkerze bei, wie wir sie sonst aus der Feier der Osternacht kennen: Wir entzünden diese Kerzen, indem wir einander das Licht der Osterkerze durch die Bankreihen der dunklen Kirche hindurch weitergeben mit den Worten „Der Herr ist auferstanden!“

Das Osterlicht können Sie sich auch in diesem Jahr aus der Barfüßerkirche nach Hause holen: Eine „Osterkerze“ steht an den Osterfeiertagen im Kreuzgang (am Eingang zur Kirche) für Sie bereit!

Die folgenden Texte und Ideen können Anregungen sein für einen österlichen Moment zu Hause.

Eine gesegnete Osterzeit und ein herzliches „Bleiben Sie gehütet!“ wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin Gesine Beck



MEDITATION beim Entzünden der Kerze

Ich atme ein. Ich atme aus. Ich schaue in den Himmel. | *Stille.*

Ich sehe, wie die Welt erwacht. Ich sehe, wie das Licht aufbricht. | *Stille.*

Aus dem Dunkel erwacht das Licht. Erste Strahlen brechen durch. | *Stille.*

Christus ist das Licht der Welt. (Entzünden der Osterkerze) | *Stille.*

Ich sehe das Licht. Es ist Ostern. Wir sind miteinander verbunden. An unterschiedlichen Orten. Im Glauben an Jesus Christus. Amen